verankertem Totholz als Strukturelement und Lebenssubstrat
Gmkg. Fleinhausen
Strömung bündeln und Eigenentwicklung anregen durch Leitwerke aus entnommenem Uferverbau und verankertem Totholz, Förderung abflusseinengender Vegetation und punktueller Anlandungen
Weitere Eigenentwicklung zulassen, Uferverbau entnehmen, abflusseinengende Vegetation erhalten und weiter entwickeln, bereichsweise Eigenentwicklung unterstützen durch Leitwerke aus Uferverbau und Totholz
Sohlrampe absenken um Fließverhalten oberhalb zu fördern, evtl. aktive Laufverlängerung direkt oberhalb und Rampe hier auflösen
Sohlrampe absenken um Fließverhalten oberhalb zu fördern (Voraussetzung für Eigenentwicklung), Rampe schräg setzen u. Anbruch unterhalb fördern weitere Sukzession zulassen alternativ: aktive Laufverlängerung
Fließwegverlängerung parallel zur Absenkung der Sohlrampe, Strömung bündeln und Eigenentwicklung nach rechts lenken durch Leitwerke und Buhnen aus Uferverbau, verankertem Totholz und abflusseinengender Vegetation, Anlandungen links fördern
Spundwandabsturz tw. absenken (Schlitz), um Strömung oberhalb zu erhöhen und Durchgängigkeit herzustellen alternativ: Prüfung Herstellung der Durchgängigkeit über Altwasser
Laufverlängerung: Wiederanschluss der Altwässer
Uferabbrüche zulassen, Gewässerstruktur bereichern und Strömung bündeln durch Einbau von Leitwerken aus verankertem Totholz, ins Wasser hängende Gehölze erhalten und fördern
Gmkg. Fleinhausen
Durchgängigkeit: Lockströmung herstellen, Wassermenge bündeln (für Fischbach und Mühlenumlauf ein Gerinne verwenden)
Gmkg. Anried
wg. Stau und Aufsattelung keine Entwicklung möglich, Ufergehölze grundsätzlich erhalten (Erhaltungspflege, insbesondere auf Stock setzen von Baumweiden)
Ersatzlebensraum für gestaute Zusam und Durchgängigkeit: fließenden und strukturreichen Bach gestalten und entwickeln
aufgrund Restriktionen (aufgesattelt, Ortschaft oberhalb) keine Entwicklung möglich, Anlandungen am Ufer erhalten, bei Räumungen eine tiefere Rinne in der Mitte und geschwungene Uferlinien schaffen
Herstellung der Durchgängigkeit: naturnaher Fischbach zum Graben im Taltiefstpunkt schaffen (Lage noch festzulegen); Kombination mit Abflussmulde zur Hochwasserentlastung prüfen
Prüfung, ob durch Rückbau der Uferverwallungen die Retention in der Aue verbessert werden kann (ohne Gefährdung von Bebauung)
Verbesserung der Abflussituation und Gewässerstruktur durch Vorlandabträge oder seitliche Flutmulden (bei erhaltenswerten Gehölzen) rechts, punktuelle Aufweitungen und Ufer buchtig gestalten, links Anlandungen durch Buhnen fördern, abflusseinengende Vegetation zukünftig belassen und evtl. noch ergänzen
wg. Restriktionen aus Abflussgründen keine Maßnahmen möglich
Aktive Laufverlängerung mit anschl. Eigenentwicklung: Dafür rel. schmalen Lauf schaffen und Vorland tw. absenken (Sekundäraue); Totholz einbringen und abflusseinengende Vegetation fördern; Abwasserleitung ggf. tiefer legen. Alten Lauf als Flutmulde (Pflegezufahrt) und üw. einseitig angeschlossenes Altwasser erhalten
Gewässerstruktur in der Zusam verbessern und begrenzte Eigenentwicklung nach links anregen durch Einbau von Leitwerken in kurzen Abständen (rechts Ufersicherungseffekt und Förderung der Anlandung); Feldweg und Zufahrt Betrieb verlegen
Aktive Laufverlängerung mit anschl. Eigenentwicklung: Dafür rel. schmalen Lauf schaffen und Vorland tw. absenken (Sekundäraue); Totholz einbringen und abflusseinengende Vegetation fördern; Abwasserleitung ggf. tiefer legen. Alten Lauf als Flutmulde (Pflegezufahrt) und üw. Altwasser erhalten, Altwasser ggf. über offene Verbindung oder Flutmulde anschließen
aktive Laufverlängerung mit anschl. Eigenentwicklung, alten Lauf als einseitig angeschlossenes Altwasser üw. erhalten und durch Aufweitung und Uferabflachung links aufwerten
Gmkg. Dinkelscherben
Gmkg. Oberschöneberg
Restriktion Brücken - Zustand erhalten
Pappeln entnehmen und hier und oben als Strömungslenker einbringen; Uferanrisse und intensive Strömungslenkung nach links, um die Erosionskräfte bei länger andauerndem ordvollen Abfluss in die Seite zu lenken und Geschiebe zur Verfügung zu stellen
Mulde zum Überlauf mit Anlage einer Wiese (kein flächiger Steinsatz)
Lage HRB-Damm (nachrichtlich)
vorhandene Eigenentwicklung unterstützen durch Totholz und abflusseinengende Vegetation (Ziel: dynamische Steiluferentwicklung)
aktive Laufverlängerung zur Reduzierung von Gefällesprüngen, neuen Lauf mit Totholz und Entwicklung abflusseinengender Vegetation strukturieren, Ausbauregelbreite 1/2 - 2/3 des Zusamlauf, verbleibende Laufstrecken mit Totholz strukturieren, alten Lauf tw. als Altwasser belassen und durch bereichsweise Aufweitung und Uferabflachung links aufwerten
Rampen können durch Laufverlängerung ganz oder tw. entfallen
Erhöhung der Fließgeschwindigkeit durch Absenkung der Rampen (auch unterhalb), Strömung punktuell bündeln und tw. Eigenentwicklung anregen durch abflusseinengende Vegetation und Totholz, Uferverbau entfernen
Gmkg. Oberschöneberg
Sohlrampen absenken
Sohlrampe absenken
Sohlrampe etwas nach oben und schräg setzen, um Laufverlängerung links anzuregen (langfristig absenken)
Rampe nach Laufverlängerung absenken, Schräglage belassen (fördert Uferanbruch und Laufverlängerung)
Laufverlängerung durch Anschluss des Altwassers
Reischenau
Gmkg. Ried
Gmkg. Breitenbronn
Lkr. Augsburg Gmkg. Oberschöneberg
Lkr. Günzburg Gmkg. Schönebach
Lkr. Augsburg Gmkg. Holzara
Lkr. Günzburg Gmkg. Schönebach
Durchgängigkeit herstellen über 1) Anbindung des rechten Grabens 2) Alternative auf der linken Seite benötigt höhere Restwassermenge 3) bei Auflassung des Triebwerkes Sohlrampenkette im Mühlkanal prüfen
Sägewerk Steinekirch stillgelegt
langsam fließend, keine - mäßige Tiefenvarainz, keine Strömungsvielfalt
langsam fließend, mäßige Tiefenvarianz, keine - mäßige Strömungsvielfalt, Sohle sandig
tiefliegend, Fließgeschwindigkeit leicht beeinträchtigt, mäßige - ausgeprägte Tiefenvaraianz, mäßige Breitenvarianz, mäßige - große Strömungsvielfalt, Sohle sandig
tiefliegend, uh. Querbauwerken bald wieder Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt bis langsam fließend, keine - mäßige Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz, Sohle sandig
Gmkg. Steinekirch
langsam fließend, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz, Sohle sandig
leicht tiefliegend, langsam fließend, keine Strömungsvielfalt, keine - mäßige Tiefenvarianz, Sohle sandig
Gmkg. Dinkelscherben
tiefliegend, Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, mäßige Tiefenvarianz, keine-mäßige Strömungsvielfalt, Sohle sandig
Mahlmühle Elmischwang
aufgesattelt, träge fließend, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz
sehr langsam fließend, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz, Taltiefstes ist am Graben
tiefliegend, bald langsam fließend, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz
tiefliegend, schnell fließend, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz, flaches Bett mit unsortierter Kiessohle
tiefliegend, fließend bis Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz, Sohle unsortiert, aber mit Grobsediment
uh. Sohlrampen, bald langsam fließend, keine Strömungsvielfalt und Tiefenvarianz
tiefliegend, Trapezprofil, im flachen Bett fließend, keine - mäßige Tiefenvarianz und Strömungsvielfalt, kiesiges Sohlsubstrat tw. aussortiert
tiefliegend, Trapezprofil, langsam fließend, keine Tiefenvarianz und Strömungsvielfalt
unterhalb Sohlgleite kurzfristig fließend
tiefliegend, langsam fließend, keine Tiefenvarianz und Strömungsvielfalt
kurzfristig flacheres Bett und schnell fließend über Kiessohle
stark tiefliegend, Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt bis langsam fließend, mäßige Tiefenvarianz, keine - mäßige Strömungsvielfalt, keine Sohlsubstratvielfalt
tiefliegend, starke Ufererosion links wg. überhängender Weiden, mäßige - ausgeprägte Tiefen- und Breitenvarianz, große Strömungsvielfalt, mäßige - große Sohlsubstratvielfalt
tiefliegend, tw. noch Trapezprofil, fließend, keine - mäßige Tiefenvarianz, Ufer leicht buchtig, Wasserpflanzenpolster bedingen mäßige Strömungsvielfalt und geringe Sortierung der kiesigen Sohle
tiefliegend, Trapezprofil, Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, keine Tiefenvarianz und Strömungsvielfalt
stark tiefliegend, fließend, aber keine - stellenweise mäßige Tiefenvarianz, keine - mäßige Strömungsvielfalt, Sohle üw. Grobsubstrat, aber wenig sortiert
Fließgeschwindigkeit stark beeinträchtigt, tiefleigend, keine - mäßige Tiefenvarianz, keine Strömungsvielfalt, Sohle mit Grobsediment, aber unsortiert
Fließgeschwindigkeit stark beeinträchtigt bis langsam fließend, leicht tiefliegend, mäßige Tiefenvarianz, mäßige - ausgeprägte Breitenvarianz, keine - mäßige Strömungsvielfalt, Sohle üw. sandig (Grobanteile vorhanden, aber nicht aussortiert)
Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, tiefliegend, mäßige-stellenweise ausgeräte Tiefenvarianz, mäßige - ausgeprägte Breitenvarianz, mäßige - stellenweise große Strömungsvielfalt (bei Sturzbäumen, hier auch kiesige Sohle)
langsam fließend, tiefliegend, keine - mäßige Tiefenvarianz, mäßige Breitenvarianz, keine Strömungsvielfalt, Sohle üw. sandig, nur unter Rampen unsortiertes Grobsubstrat
Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, mäßige - ausgeprägte Tiefenvarianz, mäßige Strömungsvielfalt, ausgeprägte Dynamik (Erosion und Anlandungen), Sohle üw. sandig, Querprofil üw. unregelmäßig
ausgeprägte Tiefen- und Breitenvarianz, große Strömungsvielfalt, uh. Rampe wächst Kiesbank auf
nur kurzfristig: ausgeprägte Tiefenvarianz, große Strömungs- und Sohlsubstratvielfalt
bald Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt bis langsam fließend, keine - mäßige Tiefenvarianz, keine Strömungsvielfalt, bereichsweise schmälerer, tieferer Lauf
bald Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, mäßige - ausgeprägte Tiefenvarianz, mäßige Strömungsvielfalt, Sohle üw. Sand
Profil trapezartig, Fließgeschwindigkiet beeinträchtigt, Sohle übersandet, keine - mäßige Tiefenvarianz und Strömungsvielfalt, nur vor Rampe etwas stärker fließend, mit Feinkies
ausgeprägte Tiefenvarianz, Breitenvarianz mäßig - ausgeprägt, große Strömungsvielfalt, Sohle mit sortiertem Fein- und Mittelkies, ausgeprägte Dynamik (Erosion und Anlandungen), großer Strukturreichtum (Totholz)
Fließgeschwindigkeit beinträchtigt, mäßige Tiefenvarianz, keine Strömungsvielfalt, Sohle sandig
Gmkg. Ried
Gmkg. Breitenbronn
Gewässerstruktur verbessern und Laufverlängerung anregen durch Bündeln der Strömung durch abflusseinengende Vegetation (ins Wasser hängende Weiden) und Totholz, Sohlrampen absenken, gruppenweise Weidenbewuchs am Uferstreifen fördern
Gewässerstruktur im Stauberich verbessern durch Erhöhung der Sondestrukturen ins Wasser hängende Vegetation, evtl. Totholz und Weidenbewuchs am Ufer fördern
Durchgängigkeit herstellen über Fischbach zum Graben rechts
Punktuelle Uferanrisse und Aufweitungen, um Geschiebe zur Verfügung zu stellen, bereichsweise abflusseinengende Vegetation entwickeln
aktive und passive (Leitwerke, Uferanrisse) Laufverlängerung, Rampe absenken (tw. rückbauen), strömende Bereiche durch punktuelle Einengung (Weiden, Totholz) schaffen
Uferverbau entnehmen (als zusätzliche Leitwerke einbauen), ins Wasser hängende Weiden evtl. ergänzen, Eigenentwicklung beobachten, evtl. langfristig noch lenken
Uferverbau entnehmen, Trapezprofil mit Uferanrissen und Einengungen (Uferverbau, Totholz) bereichern und Eigenentwicklung anregen
Laufverlängerung anregen durch Leitwerke (Totholz, Büsche), evtl. Uferanrisse vorgeben
leicht tiefliegend, Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, keine - mäßige Tiefenvarianz und Strömungsvielfalt, Sohle uw. flach, Sohle sandig, Sandablagerungen am Ufer
Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, mäßige Tiefenvarianz und Strömungsvielfalt (1x punktuell ausgeprägt), Erosion ausgeprägt, Sohle sandig
mäßige - bereichsweise ausgeprägte Tiefen-Breitenvarianz und Strömungsvielfalt, Sohle uw. sandig, bereichsweise mit Kies, Ufer üw. Kastenprofil, n Kurven unregelmäßig angedeutet, ausgeprägte Anlandungstendenz
Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, mäßige Tiefen- Breitenvarianz und Strömungsvielfalt, Sandsohle, Ufer häufig unterspült bzw. abgerutscht
Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, aber ausgeprägte Tiefen- und Breitenvarianz, mäßige - große Strömungsvielfalt, Sohle sandig, ausgeprägte Anlandunge
Mühlstau, langsam fließend, keine Strömungsvielfalt, keine - mäßige Tiefen- und Breitenvarianz, Sohle sandig, Ufer häufig mit Rutschungen (ausgerandet)
aufgesattelt, träge fließend, keine Tiefenvarianz, mäßige Breitenvarianz
tiefliegend, mäßig-ausgeprägte Tiefenvarianz, mäßige-große Strömungsvielfalt, Sohle auch mit Fein- und Mittelkies
Fließgeschwindigkeit beeinträchtigt, Rampen stauen zurück, mäßige Strömungsvielfalt, Tiefenvarianz mäßig - stellenweise ausgeprägt, tiefliegend, Sohle sandig
tiefliegend, mäßige-ausgeprägte Tiefenvarianz, mäßige - große Strömungsvielfalt, Sohle auch mit Fein- und Mittelkies, ausgeprägte Dynamik (Erosion und Anlandungen)
Wasserwirtschaftsamt Donauwörth
Gewässerentwicklungskonzept
Zusam
Gew. 2. Ordnung
Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet
Vorhaben: Zusam, Fl.km 30,56-67,53 Gewässerentwicklungskonzept
Vorhabensträger: Bezirk Schwaben
Landkreis: Augsburg
Gemeinde: Dinkelscherben
Vorhabenskennzeichen (WAL)
Anlage: 5.3
Plan-Nr.:
Maßstab: 1 : 5000
Bestand und Ziele
Ausgabe vom
Ersatz für
Ursprung
Wasserwirtschaftsamt Donauwörth
Entwurfsverfasser
22.01.2008 (m. And. v. 08.05.08) gez. Schilling
Schilling, Ltd. BD
Datum
Datum, Name
entw. Sept. 07, Widm
gez. Sept. 07, Widm, Kersten
gepr. Jan. 08, Pharion